

H A N D L U N G S L E I T F A D E N

# Akute HIV-Infektion in der allgemeinmedizinischen Praxis: Daran denken und testen!

Eine Information der Ärztekammer für Wien,  
der AIDS-Hilfen Österreichs,  
der Österreichischen AIDS Gesellschaft und der ÖGNÄ-HIV

Mit freundlicher Unterstützung von:



Working together in HIV

# Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

noch vor wenigen Jahrzehnten war die Diagnose HIV ein Todesurteil. Der medizinische Fortschritt hat erreicht, dass die HIV-Infektion sehr gut behandelbar wurde, aber nach wie vor nicht heilbar ist. Für viele Neuinfizierte sind die Hausärztinnen und Hausärzte die erste Anlaufstelle, wenn Symptome einer akuten HIV-Infektion auftreten. Wir Niedergelassenen spielen daher die wesentliche Rolle in der Früherkennung.

Zahlreiche Untersuchungen haben ergeben, dass Personen, die erste HIV-Symptome zeigen, bei ihren Hausärztinnen und Hausärzten oft nicht die richtige Diagnose erhalten. Bedauerlicherweise werden auch in Österreich zu viele HIV-PatientInnen sehr spät, oft auch erst im Vollbild AIDS diagnostiziert. Dies spiegelt auch die österreichische HIV-Kohorte wieder, in der bis zu 40% aller PatientInnen die HIV-Diagnose erst bei einer CD4-Zellzahl von unter 350/µl erhielten.

Häufig werden andere virale Erkrankungen für die Symptome in der akuten Phase einer HIV-Infektion verantwortlich gemacht (grippaler Infekt, infektiöse Mononukleose). Zu viele Menschen leben jahrelang mit dem Virus, ohne es zu wissen. Dadurch werden wichtige Chancen vergeben!

Die frühzeitige Diagnose der HIV-Infektion ist von größter Bedeutung: sie ermöglicht den rechtzeitigen Behandlungsbeginn und den Schutz der SexualpartnerInnen.

## Wie können wir die HIV-Infektion möglichst früh feststellen?

1. Durch rasches Erkennen der Symptome (siehe „Symptome/Indikator-Erkrankungen der HIV-Infektion“).  
Eine fundierte Anamnese und die vorurteils- und wertungsfreie Risikoeinschätzung des Sexualverhaltens sind oft wesentlicher als diagnostische Parameter und
2. durch den gezielten Einsatz des HIV-Tests (siehe „Der HIV-Test“).

Dadurch steigt die Zahl der PatientInnen, die wir Niedergelassene möglichst früh an die dafür spezialisierten HIV-Betreuungseinrichtungen (siehe „Wo Sie für Ihre Patienten weitere Hilfe bekommen“) überweisen können.

Dr. Horst Schalk

ÖGNÄ-HIV (Österreichische Gesellschaft niedergelassener Ärzte zur Betreuung HIV-Infizierter)



## Täglich ein bis zwei HIV-Neudiagnosen in Österreich

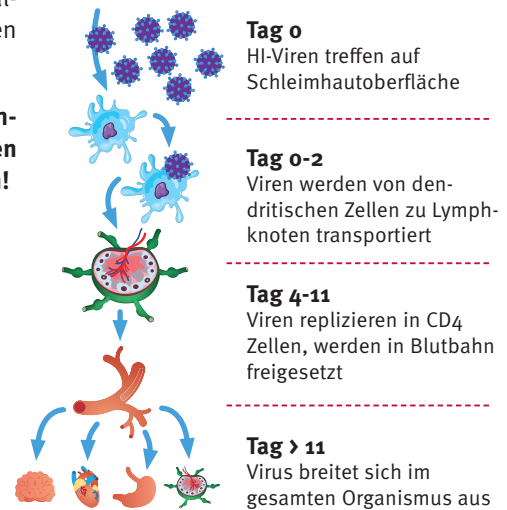
Seit den ersten AIDS-Diagnosen vor über 30 Jahren in Österreich hat sich auf dem Gebiet der HIV-Therapie, -Testung und -Prävention viel verändert. Nichtsdestotrotz werden jährlich konstant zwischen 400 und 500 HIV-Diagnosen in Österreich gestellt. Die Viruslast erreicht in dieser ersten Infektionsphase besonders hohe Werte, die mit einem dementsprechend signifikant höheren Transmissionsrisiko einhergehen. Studien zeigen, dass in etwa 50% aller Fälle die HIV-Übertragung auf Kontakte mit Personen im Stadium der frühen HIV-Infektion zurückzuführen ist. Die Inzidenz (und folglich Prävalenz) wird somit maßgeblich von undiagnostizierten Personen in der Frühphase der HIV-Infektion vorangetrieben.

Auch für die Betroffenen selbst ist eine frühe Diagnose von Vorteil, da sie eine dementsprechende frühe Behandlung ermöglicht und dadurch die Prognose maßgeblich verbessert wird. Internationale und nationale Behandlungsleitlinien empfehlen heute (basierend auf validen Studiendaten), eine HIV-Therapie zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu beginnen.

Umso wichtiger ist es daher, nicht nur zum individuellen Wohle der eigenen PatientInnen, sondern auch vom gesundheitspolitischen und epidemiologischen Standpunkt betrachtet, in der Anamnese mögliches Risikoverhalten zu eruieren und bei Verdacht einen HIV-Test anzubieten, durchzuführen und im Bedarfsfall auch engmaschig zu wiederholen.

**Egal, ob Frau oder Mann, egal, welche sexuelle Orientierung - es ist wichtig bei Hinweisen in der Anamnese und/oder entsprechenden Symptomen an eine akute HIV-Infektion zu denken und einen HIV-Test vorzuschlagen!**

### Chronologie der akuten HIV-Infektion



Kahn JO, Walker BD. N Engl J Med. 1998;339:33-39



Klinische Bilder einer akuten HIV-Infektion (Exanthem)

## Symptome der akuten HIV-Infektion

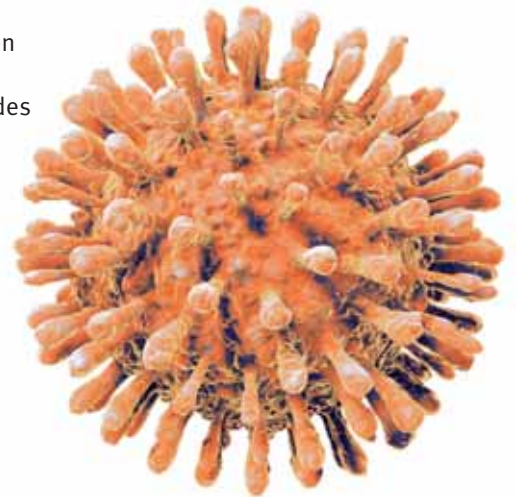
www.hivbuch.de

- In den ersten Wochen nach der Infektion entwickeln viele PatientInnen klinische Symptome
- Unspezifische Mononukleose- oder grippeähnlichen Erkrankung
- Teilweise fühlen sich die PatientInnen schwer krank
- Die Symptome klingen üblicherweise nach einigen Wochen wieder ab

Symptome	Häufigkeit (%)
Fieber	80 %
Hautausschlag	51 %
Orale Ulzera	37 %
Arthralgie	54 %
Pharyngitis	44 %
Appetitverlust	54 %
Gewichtsverlust > 2,5 kg	32 %
Allgemeine Abgeschlagenheit	68 %
Myalgie	49 %
Fieber und Hautausschlag	46 %

## Symptomfreie Serokonversion:

Wichtig zu bedenken ist jedoch: ein nicht unwesentlicher Anteil der Infektionen verläuft völlig asymptomatisch! Bei diesen PatientInnen kann nur die dementsprechende Anamnese Hinweise liefern und das großzügige Angebot des HIV-Tests hilfreich sein.



## Indikator-Erkrankungen der HIV-Infektion:

Bei Vorliegen der folgenden Befunde sollte an die Möglichkeit einer (gleichzeitigen) HIV-Infektion gedacht werden:

- **Sexuell übertragbare Erkrankungen (STD, STI):** Gonorrhoe, Syphilis, Chlamydien, HPV-assoziierte Infektionen (Genitalwarzen, zervikale, penile oder anale Dysplasien)
- **Gastrointestinal:** Hepatitis A, B und C, Proctitis, Ösophagitis
- **Konstitutionelle Symptome:** Fieber und Diarrhoen unklarer Ursache, unbeabsichtigter Gewichtsverlust, chronische Abgeschlagenheit, Müdigkeit, Lymphadenopathie, Mononukleosymptome
- **Hautveränderungen:** ausgeprägte seborrhoische Dermatitis, wiederholte Staphylokokkenfurunkulose, Herpes Zoster, rezidivierender bzw. persistierender Herpes Simplex, Kaposi-Sarkom
- **Schleimhautveränderungen:** Soor, orale Haarzelleukoplakie, wiederholte schwere aphthöse Ulzera, Kaposi-Sarkom, aggressiv verlaufende Peridontitis
- **Neurologische Krankheitsbilder:** akute aseptische Meningitis, Pilzmeningitis, präsenile Demenz, Mono- und Polyneuropathien, neurokognitive Beeinträchtigungen
- **Pulmonale Erkrankungen:** wiederholte Pneumokokkenpneumonien, Pneumocystis carinii-Pneumonie, Tbc, Pilzpneumonie
- **Hämatologische Veränderungen:** Lymphopenie, malignes Lymphom

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern stellt nur einen Auszug der häufigsten und wichtigsten Indikator-Erkrankungen der akuten HIV-Infektion dar.

## Der HIV-Antigen/Antikörpertest:

In der westlichen Welt werden bereits seit Jahren HIV-Tests der 4. Generation eingesetzt, die nicht nur HIV-Antikörper, sondern auch ein Virusprotein (p24-Antigen) nachweisen können. Diese so genannten HIV-Combo-Tests (Antikörper und Virusprotein) haben den Vorteil, dass dadurch das diagnostische Fenster reduziert wird.

Aufgrund des diagnostischen Fensters zum sicheren Ausschluss einer HIV-Infektion wird ein HIV-Ag/AK-Test frühestens 6 Wochen nach einer möglichen Exposition empfohlen.

Der Ablauf der Testung ist gesetzlich festgelegt. Zuerst erfolgt als Suchtest der kostengünstige HIV-Combo-Test, der allerdings aufgrund seiner etwas niedrigeren Spezifität in sehr seltenen Fällen auch falsch positiv sein kann. Daher muss ein positives Testergebnis durch einen zweiten, spezifischeren Test (üblicherweise ein sogenannter Western Blot) bestätigt werden (Bestätigungstest). Erst dann darf der Testbefund „HIV-positiv“ dem Patienten oder der Patientin als Diagnose mitgeteilt werden. Die Durchführung des Bestätigungstests bei Vorliegen eines positiven HIV-Combo-Tests erfolgt automatisch in speziellen Labors. Um eine theoretisch mögliche Verwechslung von Blutproben im Labor auszuschließen, ist eine zweite Blutabnahme gesetzlich vorgeschrieben.



### Die PCR (Polymerase Chain Reaction):

Mit dieser Testmethode können Viren direkt nachgewiesen werden. Die PCR ist technisch aufwändiger und auch teurer, allerdings umfasst das diagnostische Fenster höchstens 14 Tage. Nachteil: Die PCR ist als Screeningtest nicht validiert und wird von der Krankenkasse auch nicht bezahlt!

### Der Schnelltest, der Selbsttest:

Mit dem Schnelltest und dem Selbsttest kann man innerhalb weniger Minuten, mit nur einem Tropfen Blut, eine HIV-Infektion 12 Wochen nach dem Risiko ausschließen. Bei reaktivem Ergebnis wird ein HIV-Antikörpersuchtest mit möglichem anschließendem Bestätigungstest im Labor durchgeführt. In Österreich ist der HIV-Schnelltest seit 2008 in spezialisierten Zentren verfügbar. Darüber hinaus wurde 2018 ein Selbsttest zugelassen, der rezeptfrei in Apotheken erhältlich ist.

Ergibt ein HIV-Selbsttest ein reaktives oder unsicheres Ergebnis, sollten auf jeden Fall HIV-ÄrztInnen oder AIDS-Hilfen aufgesucht werden, um einen weiteren spezifischeren Test zu machen. Ein Selbsttest allein, darf nicht als Diagnose gesehen werden.

### Information:

Ein positiver Befund eines HIV Test ist bis zur lege artis Bestätigung durch einen zweiten Test als Verdacht auf eine HIV Infektion zu führen bzw. zu kommunizieren.

### Testung auf andere STDs:

Bei Verdacht einer akuten HIV-Infektion besteht bei sexuell aktiven Personen selbstverständlich auch das Risiko für eine Infektion mit anderen sexuell übertragbaren Erregern. Daher sollte gleichzeitig mit dem HIV-Test unbedingt auch eine Untersuchung auf Syphilis und andere STDs angeboten und durchgeführt werden!

### Kosten:

Seit 1985 bieten die AIDS-Hilfen Österreichs den HIV-Antikörpertest anonym und kostenlos mit ausführlicher Beratung (auch bei nichtdeutscher Muttersprache) an. Die AIDS-Hilfen Österreichs beraten darüber hinaus zu allgemeinen Fragen, betreffend Partnerschaft, Sexualität und sexuell übertragbare Krankheiten. Für HIV-PCR und HIV-Schnelltest, die ebenfalls anonym durchgeführt werden, ist ein Unkostenbeitrag zu leisten. Details siehe [www.aidshilfen.at](http://www.aidshilfen.at).

Vielen Menschen macht es die Anonymität leichter, zum Test zu gehen. Ein HIV-Test kann mit einer entsprechenden Zuweisung aber auch in einem Labor durchgeführt werden. Die Anonymität fällt dabei allerdings weg.

Die Kostenübernahme dieser Routinetests im Labor, ist abhängig von Anamnese und Diagnoseverdacht. Bei Selbstzahlung kann auch im Labor ein Test anonym durchgeführt werden.



# Wo Sie für Ihre PatientInnen weitere Hilfe bekommen (Anlaufstellen und Behandlungszentren in Österreich):

## Behandlungszentren

### AKH Wien

Universitätsklinik f. Dermatologie  
Ambulanz 4 Süd  
Währinger Gürtel 18 – 20, 1090 Wien  
Tel: 01 - 40400 42400

### Klinik Penzing – SMZ Baumgartner Höhe,

Otto Wagner Spital, II. Interne Lungenabteilung,  
Immunitätsambulanz  
Sanatoriumstraße 2, 1140 Wien  
Tel: 01 - 91060 42710

### Klinik Favoriten – Sozialmedizinisches Zentrum Süd, Kaiser-Franz-Josef-Spital

4. Medizinische Abteilung mit Infektions-  
u. Tropenmedizin  
Kundratstraße 3, 1100 Wien  
Tel: 01 - 60191 2407

### Ambulatorium Suchthilfe Wien

Wöchentliche HIV-Ambulanz  
für Suchtmittelabhängige  
Gumpendorfer Gürtel 8, 1060 Wien  
Tel: 01 - 4000 53 760  
ambulatorium@suchthilfe.at

### Klinikum Klagenfurt am Wörthersee

Abteilung für innere Medizin und Onkologie  
Feschingstraße 11, 9026 Klagenfurt  
Tel: 0463 - 538 25177 (22860)

### Kepler Universitätsklinikum Linz

Med. Campus III, Abteilung für Dermatologie  
Krankenhausstraße 9, 4020 Linz  
Tel: 05 - 768083 4112  
dermatologie@kepleruniklinikum.at

### Universitätsklinikum der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

Innere Medizin III, Infektiologie  
Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg  
Tel: 05 7255 258 82 und 05 7255 258 83

### LKH Graz II, Standort West

Abteilung für Innere Medizin, Spezialambulanz  
Göstingerstraße 22, 8020 Graz  
Tel: 0316 - 5466 6023, Fax: 0316 - 5466 6024

### Medizinische Universität Innsbruck

Universitätsklinik für Dermatologie und  
Venerologie, Spezialambulanz Haut V  
Anichstraße 35, 6020 Innsbruck  
Tel: 0512 - 504 24847, Fax: 0512 - 504 24848  
lki.ha.spezial-amb@tirol-kliniken.at  
lki.ha.aidsklinik@tirol-kliniken.at

### Landeskrankenhaus Feldkirch

Innere Medizin II: Onkologie, Hämatologie,  
Gastroenterologie, Infektiologie  
Standort Feldkirch und Rankweil  
Carinagasse 47, 6807 Feldkirch  
Tel: 05522 - 303 2694  
www.landesskrankenhaus.at

### Niedergelassene ÄrztInnen

#### Teampraxis Breitenacker

Dr. med. Florian Breitenacker  
Arzt für Allgemeinmedizin  
Otto-Bauer-Gasse 15/10, 1060 Wien  
Tel: 01 - 569 43 11

office@teampraxis.wien, www.teampraxis.wien  
Alle Kassen und privat

#### Dr. med. Bernd Gmeinhardt

FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
Rembrandtstraße 12, 1020 Wien  
Tel: 01 - 330 45 05, www.gmeinhardt.at  
Alle Kassen und privat

#### Dr. med. Judith Hutterer

FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
Blutgasse 5, 1010 Wien  
Tel: 01 - 512 28 21, Fax: 01 - 513 78 30  
ordination.hutterer@blutgasse.at  
Keine Kassen

#### Dr. med. Gerold Felician Lang

FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
Gutenberggasse 7/1, 1070 Wien  
Tel: 01 - 522 39 30  
mail@gerrylang.com, www.gerrylang.com  
Wahlarzt und Privat

#### Dr. Gottfried Mantler

Arzt für Allgemeinmedizin  
Graf Starhemberg. 4/4, 1040 Wien  
Tel: 01 - 505 25 69, www.mantler-paprotka.at  
Alle Kassen und privat

#### Ass. Prof. Dr. Armin Rieger

FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
St. Veit Gasse 1, 1130 Wien  
Tel: 0664 - 920 08 19  
armin.rieger@meduniwien.ac.at  
Wahlarzt und privat

#### Gruppenpraxis Schalk-Pichler

Dr. med Horst Schalk und Dr. med  
Karlheinz Pichler, Ärzte für Allgemeinmedizin  
Zimmermannplatz 1, 1090 Wien  
Tel: 01 - 40 80 744  
praxis@schalkpichler.at, www.schalkpichler.at  
Alle Kassen und privat

#### Prim. Dr. Norbert Vetter

FA für Lungenkrankheiten, Innere Medizin,  
Arbeits- und Betriebsmedizin  
Hohenbergstraße 14, 1120 Wien  
Tel: 01 - 815 83 20  
Wahlarzt Ordination Hohenbergstraße

#### Dr. med. Christian Zagler

FA für Lungenheilkunde  
Graf Starhemberg. 4/4, 1040 Wien  
Tel: 01 - 503 08 88, www.christianzagler.at  
Wahlarzt und privat

#### Priv. Doz. Dr. Alexander Zoufaly

FA für Innere Medizin, Infektiologie, Tropenmedizin  
Otto-Bauer-Gasse 15/14, 1060 Wien  
Tel: 0670 607 99 77  
office@infektionen.wien, www.infektionen.wien  
Wahlarzt und privat

#### Dr. Wolfgang Steflitsch

FA für Lungenheilkunde  
Sonnengasse 2d, 3061 Ollersbach  
Tel: 0064 793 50 51  
ordination@lungenspezialist-neulengbach.at  
www.lungenspezialist-neulengbach.at  
Wahlarzt

#### Dr. Matthias Reisinger

FA für Lungenheilkunde, Arzt für Allgemeinmedizin  
Götzstraße 5, 4820 Bad Ischl  
Tel: 06132 22010  
arzt@xunde-lunge.at, www.xunde-lunge.at  
Alle Kassen

#### Priv. Doz. Dr. Ninon Taylor

FA für Innere Medizin  
Ernest-Thunstr. 12/14, 5020 Salzburg  
Tel: 0664 8527922  
salzburg@ordination-taylor.at  
www.ordination-taylor.at  
Wahlarzt

#### OA Dr. Bernhard Haas, MBA

FA für Innere Medizin, Infektiologie und Geriatrie-  
Praxis für Infektionsmedizin inkl. HIV, Hepatitis  
und PrEP  
Fischeraustrasse 13, 8051 Graz  
Tel: 0660 3099229  
Wahlarzt und privat

#### OA Dr. med. Andreas Kapper

FA für Innere Medizin, Infektion und Tropen-  
medizin, Gastroenterologie und Hepatologie  
Steinbergstrasse 20, 8052 Graz/Wetzelsdorf  
Tel: 0316 - 586 457, Fax: 0316 - 586 457 20  
andreas-kapper@aon.at, www.tropenmed.at  
Keine Kassen

#### Dr. Wolfgang Fuchs

FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten,  
Arzt für Allgemeinmedizin  
Schulstrasse 3b, 7304 Grosswarasdorf  
Tel: 02614 202 66  
post@praxis-fuchs.at, www.praxis-fuchs.at  
Alle Kassen und privat

## Aidshilfen:

### AIDS Hilfe Kärnten

Bahnhofstrasse 22/1, 9020 Klagenfurt  
Tel: 0463-55128, kaernten@hiv.at, www.hiv.at

### Aidshilfe Oberösterreich

Blütenstrasse 15/2, 4040 Linz  
Tel: 0732-2170  
office@aidshilfe-ooe.at, www.aidshilfe-ooe.at

### Aidshilfe Salzburg

Innsbrucker Bundesstrasse 47, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 881488  
salzburg@aidshilfen.at, www.salzburg-aidshilfe.at

### AIDS-Hilfe Steiermark

Hans-Sachs-Gasse 3, 8010 Graz  
Tel: 0316-8150500  
steirische@aids-hilfe.at, www.aids-hilfe.at

### AIDS-Hilfe Tirol

Kaiser-Josef-Strasse 13, 6020 Innsbruck  
Tel: 0512-563621  
office@aidshilfe-tirol.at, www.aidshilfe-tirol.at

### Aids-Hilfe Vorarlberg

Kaspar-Hagen-Strasse 5, 6900 Bregenz  
Tel: 05574-46526,  
contact@aidshilfe-vorarlberg.at  
www.aidshilfe-vorarlberg.at

### Aids Hilfe Wien

Mariahilfer Gürtel 4, 1060 Wien  
Tel: 01-59937-0  
office@aids-hilfe-wien.at, www.aids.at

Den Handlungsleitfaden gibt es auch zum Download von den Partner-Webseiten

[www.aekwien.at](http://www.aekwien.at) (Ärztelkammer für Wien)

[www.aids-gesellschaft.at](http://www.aids-gesellschaft.at) (Österreichische AIDS Gesellschaft)

[www.aidshilfen.at](http://www.aidshilfen.at) (AIDS-Hilfen Österreichs)

[www.oegnae-hiv.at](http://www.oegnae-hiv.at) (Österreichische Gesellschaft niedergelassener Ärzte zur  
Betreuung HIV-Infizierter)

<https://livlife.com/de-at/> (GSK Pharma GmbH)

Kostenlos zu bestellen bei [at.info@gsk.com](mailto:at.info@gsk.com) T: 01-97075-0

Text: Mag. Birgit Leichsenring

Medizinische Beratung: Dr. Judith Hutterer, Dr. Horst Schalk, Ass.-Prof. Dr. Armin Rieger, Doz. Dr. Alexander Zoufaly